

Hamburg, den 24. April 2009



**CDU** Bezirksfraktion  
Hamburg-Mitte

## **SPD und GAL lehnen Neuausrichtung der Bürgerpreise der BV ab!**

Klosterwall 4 (1. Stock)  
»City Hof B«  
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52  
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de  
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Auf der Sitzung der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte am 23. April 2009 wurde die Initiative der CDU-Fraktion zur Neuausrichtung der Bürgerpreise der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte abgelehnt.

Aufgrund der unverhältnismäßigen Ausgaben für die pompösen Preisverleihungen in Edel-Hotels und der hohen Belastungen für die Verwaltung bei der Organisation und Durchführung des derzeitigen Bürgerpreises für Integration sowie des neuen Sportpreises hatte die CDU ein ausgewogenes Konzept zur Neuausrichtung des Bürgerpreises ab 2010 vorgeschlagen (Drucksache 19/138/09).

Hierzu der Bezirksabgeordnete Joseph Ilcin (CDU, 25): „Vor allem SPD und GAL haben eine große Chance vertan, die offensichtlichen Mängel bei den Konzepten des Bürgerpreises für Integration „Miteinander in Hamburg-Mitte“ und des neuen „Sportpreises“ der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte zu korrigieren.

Beim Integrationspreis bleibt damit das Missverhältnis zwischen dem Preisgeld und den Veranstaltungskosten weiterhin bestehen. Ebenso sind die Bezirksabgeordneten bei ihrem eigenen Preis nur Zuschauer, da sie in der Jury – anders als das Bezirksamt mit Herrn Schreiber – nicht vertreten sind.

Auch die gewünschte Entlastung der Verwaltung bleibt aus. Für die vielen Prunkveranstaltungen der Bezirksversammlung – dem Jahresempfang des Bezirks Hamburg-Mitte, dem Bürgerpreis für Integration sowie dem Sportpreis – muss das Bezirksamt bald eine eigene Protokollabteilung für Feiern und Preisverleihungen einrichten.

Wir sind enttäuscht, dass die Fraktionsvorsitzenden von SPD und GAL unser Angebot, über Detailfragen des neuen, einheitlichen Bürgerpreises zu sprechen, nicht wahrgenommen haben, denn im persönlichen Gespräch hatten mehrere SPD-Abgeordnete Zustimmung zu unserem Vorschlag signalisiert, in Zukunft nur noch einen einheitlichen Bürgerpreis auszuloben und hierbei lediglich das Preisgeld von 3 x 4.000 Euro zu finanzieren.

Bei der erstmaligen Verleihung des „Sportpreises“ im September 2009 werden SPD und GAL den vielen aktiven Sportlern in Mitte auch erklären müssen, warum es einen „Sportpreis“ mit einem Gesamtetat von 8.000 Euro gibt, der Vorschlag der CDU für eine Ehrung der erfolgreichen Amateursportler durch den Bezirk Hamburg-Mitte aber abgelehnt wurde (siehe Drucksache 19/95/09).

Die vielen jungen und erwachsenen Hamburger und überregionalen Meistern im Geräteturnen, in der Leichtathletik, beim Schach, im Badminton, im Tischtennis, in den diversen Kampfsportarten, usw. die nicht im Fokus der Berichterstattung der Zeitungen stehen, werden weiter auf eine ihnen zustehende Anerkennung ihres Trainingsfleißes und ihrer sportlichen Erfolge durch den Bezirk Hamburg-Mitte verzichten müssen, die in Bezirken wie Harburg seit über 30 Jahren üblich ist.

Wir sind gespannt, welchen zusätzlichen Preis SPD und GAL in Hamburg-Mitte als nächstes ausloben werden, schließlich gibt es auch in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Soziales und Kultur lobenswertes ehrenamtliches Engagement, das bislang leer ausgeht. Nach unserem Vorschlag hätten wir mit dem einheitlichen „Bürgerpreis Hamburg-Mitte“ in drei Kategorien das Ehrenamt in allen gesellschaftlichen Bereichen abgedeckt.

Nach den pompösen Preisverleihungen im Hotel Atlantic Kempinski an der Außenalster 2007 und in der Elbkuppel des Hotel Hafen Hamburg 2008 sind wir neugierig, welche Edelherbergen sich SPD und GAL zu den nächsten Preisverleihungen auf Staatskosten aussuchen werden“, so der Bezirksabgeordnete Joseph Ilcin abschließend.